

## Die BioTopRoute

Die rot markierte Wanderroute führt auf einer Länge von ca. 6 km durch einige der schönsten Streuobstbestände rund um das Lichtenberger Schloss. Während der Wanderung bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke auf diese reizvolle Odenwaldlandschaft.

Nach dem Start in Niederhausen führt ein steiler Anstieg zu einem Panoramaweg über den Rußberg (1). In den alten Streuobstbeständen finden sich neben regional-typischen Apfel- und Birnensorten auch einzelne Esskastanien. Hier brüten Grauschnäpper und Stieglitz. Das Fallobst ist bei Drosseln, Igel und mehreren Schmetterlingsarten eine beliebte Nahrungsquelle.

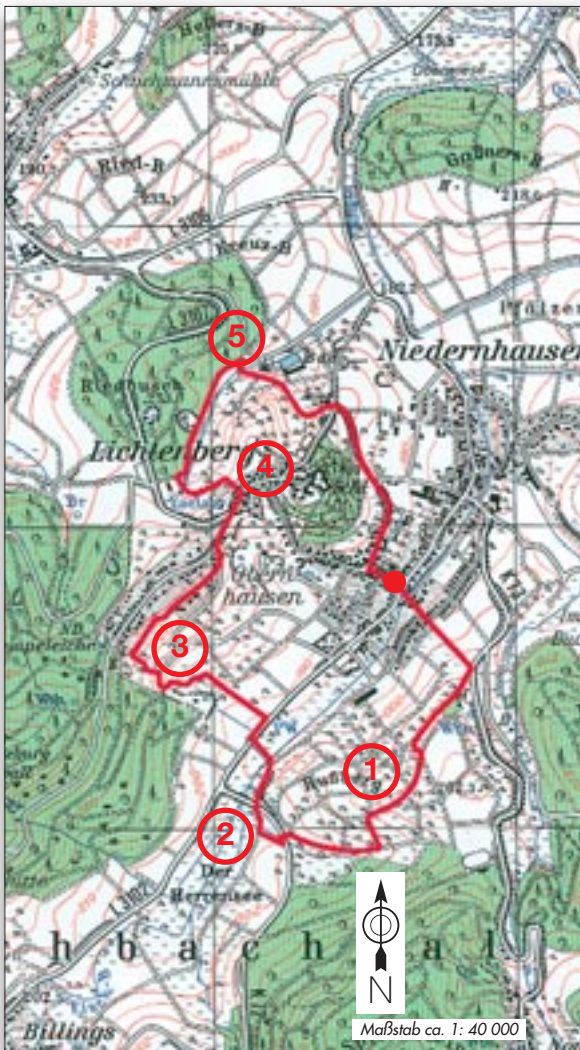
Der Abstieg ins Fischbachtal führt uns zum geplanten Naturschutzgebiet „Herrensee“, das durch seine Feuchtwiesen, Röhrichte und den naturnahen Fischbach geprägt ist (2). Mit etwas Glück lassen sich hier Bachforellen, Prachtlibellen, Gebirgsstelzen, Wasseramseln oder gar der Eisvogel beobachten.

Nach Überquerung der Landesstraße erreichen wir die Streuobsthänge unterhalb von Obernhausen (3). Trotz einer zum Teil recht intensiven Landnutzung leben hier Grün- und Kleinspecht, die in den alten Bäumen ihre Bruthöhlen anlegen. Auch der Siebenschläfer nutzt gerne diesen Lebensraum.

In Lichtenberg (4) angekommen, erblickt man ein Bollwerk. Die Lücken im Bruchsteinmauerwerk dieses alten Batterieturmes bieten in den Sommermonaten Dutzenden von Mauerseglern Nistplätze. Beim Abstieg zum Eselsbrunnen besteht eine gute Chance Blindschleichen zu beobachten, die in den Natursteinmauern Unterschlupf finden.

Entlang des Waldrandes und vorbei an einem kleinen Steinbruch kommt man schließlich zu einer imposanten Stieleiche (5). Im Naturschwimmbad des Campingplatzes tummeln sich zeitweise mehrere seltene Molcharten zwischen den Schwimmern.

Lohnenswert in jedem Fall ist ein Besuch im Lichtenberger Schloss, wofür man allerdings ausreichend Zeit einkalkulieren sollte.

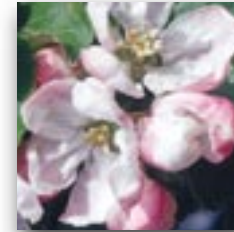


Kartengrundlage:  
Ausschnitt aus der topographischen  
Karte 1:25 000 des LVA Hessen.  
Vervielfältigungsnummer 95-3-23

### Impressum:

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Untere Naturschutzbehörde  
Albinstraße 23  
64807 Dieburg

Redaktion: Günter Gillen, Dipl.-Geograph  
Layout+Satz: fuchs und sutter kommunikation/gbr  
[www.nanook.de](http://www.nanook.de)



6. Tour

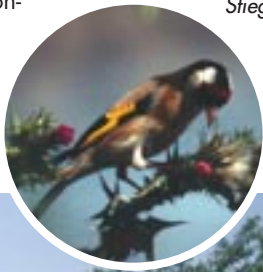
BioTopTour

rund um  
Schloss Lichtenberg

## Die Landschaft

Nicht nur das Schloss Lichtenberg zieht die Besucher des Fischbachtals in seinen Bann, auch die malerische Landschaft entzückt mit ihren zahlreichen Besonderheiten. Hierzu zählen die Streuobstwiesen, die vor allem um Niedernhausen und Lichtenberg in großer Ausdehnung vorkommen. Hanglagen und teilweise flachgründige Böden in Kombination mit dem noch milden Klima eines Odenwaldtales haben dazu geführt, dass die alten Obstbäume erhalten geblieben sind und auch heute noch größtenteils genutzt werden. Von dem Interesse der Bevölkerung an der Bewahrung dieser wertvollen Kulturlandschaft zeugen die vielen Nachpflanzungen alter Obstbaumsorten.

Blütenreiche Wiesen, Hecken, Natursteinmauern und die Feuchtbiotope entlang des sauberen Fischbaches bilden den besonderen Reiz dieser Landschaft, die vom Schloss Lichtenberg überragt wird.



Stieglitz



Igel

## Wertvoller Lebensraum

Grün- und Kleinspecht sind regelmäßige Brutvögel der Streuobstbestände, ebenso wie der Stieglitz oder der Buchfink. Der seltene Siebenschläfer nutzt die Früchte als Nahrungsquelle und selbst das Fallobst findet in Igel, Admiral oder Wacholderdrossel noch dankbare Abnehmer, so dass sich niemand sorgen muss, wenn einmal nicht alles Obst zu Saft oder Apfelwein verarbeitet werden kann. In den Hecken und Natursteinmauern finden Blindschleichen ideale Lebensbedingungen, und der kleine Zaunkönig legt hier sein Nest an. Im und am sauberen und naturnahen Fischbach leben Bachforellen, Gebänderte Prachtlibellen, Gebirgsstelzen und Wasseramseln. Sogar Eisvögel lassen sich hier beobachten.



## Lohnendes Ausflugsziel

Bei einer Wanderung durch die Streuobstbestände rund um das Schloss Lichtenberg kann man die Hektik des Alltags vergessen. Idyllische Winkel und Aussichtspunkte über diese einzigartige Landschaft des nördlichen Odenwaldes laden zum Verweilen ein. Auf zahlreichen Wanderwegen und insbesondere auf mehreren Teilstrecken der Apfelwein- und Obstwiesenroute Odenwald lassen sich weitere Teile des Fischbachtals erkunden.

Geradezu selbstverständlich gehört auch ein Abstecher zum Lichtenberger Schloss dazu, das Landgraf Georg der I. von Hessen-Darmstadt zwischen 1570 und 1581 bauen ließ. Zur Einkehr empfehlen sich Wirtshäuser und Restaurants, die hervorragende Produkte der Region anbieten.

